

Beauftragt die Deputation, die Kammer solle beschließen: den unter Nr. 21 des außerordentlichen Etatsantrags...

Die erhaltenen folgende Aufschrift: Aus der Zahl von ungefähr 130 Universitätslehrern haben einzelne gegen die...

Der diesjährige, am 1. Mai in Berlin verlebte Sommer... fahrplan der Staatsbahnen bringt verschiedene und...

vielseitigen und lehrreichen Ausführungen zu Theil. - Nächsten Sonntag findet ein Vortrag des Herrn...

Am Dienstag Abend war der große Saal des Theaters... füllt den Saal der Reichstagskommission Dr. Karl Peters...

Am letzten Vortragsabend des Stadtvereins für innere Mission... welcher in vergangener Woche im Saale...

arbeitenden Volkes sind sie es nicht! und wenn ihnen bei der... Entlassung zugewinkt wird: Willkommen den...

Der Allgemeine Hausbesitzerverein veranstaltete am vergangenen Freitag... einen Vortragsabend, zu welchem sich der...

Die vorgestern Abend am vierhundertfünfzigsten... sozialdemokratischen Protestveranstaltungen gegen die...

Am Freitag den 11. d. M. wurden die Verhandlungen... zwischen dem Reichsminister für die inneren Angelegenheiten...

Zur nicht bloß an dem Gebiete der Photographie... in Strahlen, farbige Photogramme, sondern auch in...

zwei in den letzten Monaten besonders ausgebildet worden. Einer derselben ist die 3. Civilkammer des Obergerichtes für die Kreisstadt Dresden, der andere die 1. Civilkammer des Obergerichtes für die Kreisstadt Chemnitz.

In einem Beschlusse, den die Stadt Dresden gegen den Magistrat erlassen hat, ist die 3. Civilkammer des Obergerichtes nach dem Antrag des Magistrats, daß der Magistrat nicht berechtigt ist, ohne Genehmigung der Stadt über öffentliche Straßen und Plätze Drähte zu ziehen.

Die am letzten Dienstag abgehaltene Hauptversammlung des Allgemeinen Handwerkervereins erstreckte sich auf einen recht lebhaften Besuch. Der Vortrag des Abends hielt Herr Schriftsteller Groß, der aus eigener Anschauung eine lebendige Schilderung über die Stadt Rostock mit spezieller Berücksichtigung des Handels und der Kronungstische gab. Er wurde mit reichem Beifall belohnt. Daran reihte sich die Vorführung mehrerer technischer Neuheiten durch Herrn Scholle. Es waren dies der bereits als vorzüglich brauchbar anerkannte Walter'sche Garderobenschrank, an dem mehrere Neuerungen angebracht worden sind, in Verbindung mit einer dafür passenden Garderobenschrank-Einrichtung. Walter's Kammertische, der ein festes Einstellen des Fensters auf jede Weise gestattet, eine federnde Klammer zur Aufstellung von Schirmen und Stöcken an einen Tisch und endlich die Strobel'sche Patentzange für Schneider zum Ausschlagen und Ausbeugen der Knopflöcher. Während jetzt das zusammengebaute Knopfloch mit den Zähnen gefassen werden muß, geschieht das hier mit einem einfachen Druck. Das an der Spitze angebrachte Lochchen scheidet die Mundung des Knopfloches sauber in den Stoff ein. Eine praktische Neuerung ist auch ein amerikanisches Lochschneidmesser mit herausziehender Klinge. Daran reihte sich die Behandlung des Strohgeflechts dessen Einlagen sich vielfach mit der kommenden Ausstellung beschäftigen. Betreffs des Antheiles an einem etwaigen Reingewinn wurde die Auskunft gegeben, daß der Verein mit einem gewissen Prozentsatz daran theilhaftig sein würde.

Ausverkauf! Isten am Sonntag handelte zu ihrem großen Leidwesen an der Eingangspforte zum Victoria-Salon und mußten unvorbereitet der Sache weichen. Das neue Künstlerpersonal, welches mit dem Monatswechsel einbezogen war, wurde auch von den Glücklichen, welche sich rechtzeitig Einlass verschafft hatten, mit großem Beifall aufgenommen. Nachdem die allgemeine Besprechung Herr Maxstadt sein Gastspiel noch auf kurze Zeit verlängert und hat es fertig gebracht, wiederum durch neue Nummern zu bieten, eine immer zündender wie die andere. Der Beifall, welcher ihm wiederum in geradezu elementarer Weise gesendet wurde, veranlaßte ihn zu immer neuen Zugaben, denen er mit seinem Originalcouplet auf sein liebes Dresden die Krone aufsetzte. Jede Zeile sprach bei ihm von einem gewissen trockenen Humor, der voller prickelnder Anspielungen steht, und seine unerreichte Force bildet die seine Charakteristik der verschiedensten Volkstypen, die er nimmt und lüchelt auf ihre Eigenheiten hin gründlich lüchelt hat. Wenn in späteren Zeiten eine wissenschaftliche Erklärung sorgfältig gebietet wurde, um daraus für die direkte Vertheilung Kapital zu schlagen, ist in der Kunst die Kunstgelehrte der Fall. Die neuen Entdeckungen werden möglichst rasch und weit verbreitet, um recht bald aller Welt zu Nutzen gemacht zu werden, um Jedermann zur Mitarbeit an ihrer Verwirklichung anzufragen. Das lebhafteste Interesse, welches man gegenwärtig den Künsten und Künstlerinnen entgegenbringt, hat auch Herrn Thiemer Veranlassung gegeben, einen populär gehaltenen Vortrag über dieselben durch Herrn W. Dognon halten zu lassen. Dieser Herr führte im verdunkelten Räume zunächst die Geisteswissenschaften vor Augen, brachte dann die hellgrünen Lichteffekte zum Vorschein, welche die Kathodenstrahlen an der Zwickelzeit durch 2 Centimeter starke Bretter hindurch ein Fortenspectrum, welches eine Cigarrenschere enthält. Vermittels eines Projektionsapparates wurde das Bild auf eine weiße Leinwand geworfen, und man sah deutlich die Scheere und die Metallbügel des Gebildschens wiedergeben. — Die Herren Stellung und Neuheit arbeiten als förmliche Reductoren zusammen und werden nicht nur eine reiche Folge netzlicher Späße auf, die auf die verblüffendsten Effekte hinauslaufen, sondern verbinden damit eine große Fertigkeit nach der gewöhnlichen Seite hin. — Ein Kunstwerkler Mr. Diego de Mena ahmt in treffender Charakteristik die verschiedensten Vogel- und Thierstimmen nach und spielt ein schönes Concertstück mit seinem Munde. — Nicht unterhaltend ist auch die Vorführung einer neuentworfenen Doggenmeme durch Mr. Dognon. Die Thiere sind trefflich dreist in allen möglichen Stellungen. Sie schwingen sogar ihre langgestreckten Leiber auf das Stäbchen und fahren einen regelrechten Wettschritt. — Eine neue Seite der Kunst auf dem Trapes entwickelt Signorina Ballerina, die sich als Stroh-Trapeskünstlerin bezeichnet. Ihre Gleichgewichtsbewegungen auf dem schwanen Stabe, wie sie U. auf einem Stühle sitzt, der mit den hinteren Beinen auf dem Trapes steht, sind von ungemeiner Schwierigkeit, welche die Künstlerin mit immensender Sicherheit überwindet. Auch bei Kreisbewegungen verliert sie ihren sicheren Stand nicht. — Zwei echte Spanierinnen Corina und Maria zeichnen sich durch temperamentvolle Tänze und reiche Kostüme aus. — Ein Gefäßes an Frau ist Mr. Iben Uebd, ein arabischer Kondamillier. Die gewaltige Spannkraft und Ausdauer seiner Armmuskeln steht in gerechtem Verhältniß zum reichhaltigen Programm, welches er noch verheißt, von einem Gebrüder- und Tanzensemble Wilson, welches eine Kopie der fünf Variationen bildet, und zwei Regerecentrales Brooks und Duncan, die mit Rücksichtslosigkeit gegen ihre eigenen Knochen die heftigsten Stoppfächerlein in buntem Durcheinander vollführen.

Schreibart unvollständig ist unter den deutschen organisierten Buchdruckerzweigen wieder eine Bewegung um Verklärung der Arbeitszeit und eine Lohnvermehrung in Aussicht genommen. In diesen Tagen haben in allen größeren Druckstädten Deutschlands Versammlungen der Gehilfen stattgefunden, um den Wünschen und Beschwerden in dieser Hinsicht Ausdruck zu geben, nachdem am 21. v. M. in einer unter großer Theilnahme stattgefundenen Versammlung in Leipzig, in welcher der Vorsitzende des Verbandes der deutschen Buchdruckergehilfen referirte, der Stein in's Rollen gebracht worden ist. Auch in Dresden fand am Sonntag Mittag im Eldorado eine sehr gut besuchte Versammlung der Buchdrucker statt, in welcher der Vorsitzende des Bundes Gaus referirte. Derselbe legte dar, daß seit dem vor 4 Jahren von den Gehilfen verlorenen Theil in den meisten Druckereien die ärgsten Missethate enthalten seien; die Vertheilungswirtschaft und Schmutzkonfektion; und eine noch nicht dagewesene Tarif-Anarchie wären die Folgen des verlorenen Kampfes gewesen, und diese Verhältnisse bedürften dringend der Abänderung. Auch von Seiten der Prinzipale scheint man nunmehr geneigt, mit den Gehilfen wieder in Unterhandlungen zu treten, um den auch von allen einsichtigen und den Tarif achtenden Prinzipalen schwer empfundenen gewerblichen Missethaten abzuheben. Die Versammlung stellte sich schließlich auf den Standpunkt einer schon in Leipzig angenommenen Resolution, welche lautet: „Um wieder zu auch von Prinzipalen gewünschten wirtschaftlichen Verhältnissen zu gelangen, richtet die Versammlung an den Vorstand des Verbandes der deutschen Buchdrucker den Antrag auf Abänderung des Tarifs zu stellen und als Forderung der Gehilfenarbeit in's Auge zu fassen: 1) Mögliche Verklärung der Arbeitszeit; 2) eine dementsprechende Lohnvermehrung; 3) Festsetzung der durch die Praxis als streng empfundenen Paragraphen des Tarifs.“ In einer weiteren Resolution gab die Versammlung den speziellen Dresdner Wünschen Ausdruck, dahin gehend: 1) Verklärung der Arbeitszeit auf 9 Stunden; 2) Erhöhung der Grundpositionen des Tarifs um 15 Prozent; 3) ein Anschlag von 10 Prozent auf Anstiftungskosten.“ Der ganze Verlauf der Bewegung wird wesentlich von dem am 10. d. M. in Leipzig stattfindenden Beratung der Prinzipalvertreter abhängen; doch glaubt die Versammlung, daß es bis zum Streik diesmal nicht kommen werde.

Gestern früh in der 3. Stunde wurde die Feuerwehre nach dem Grundstück A m See 16 alarmirt. In der Tischlerwerkstatt einer dortselbst im 1. Stockwerk des linken Seitengebäudes befindlichen Spiegel- und Bilderrahmenfabrik war, wahrcheinlich durch aus dem Reimosen in Hohlspäne gesprungene Funken, Feuer entstanden und durch dasselbe ganz bedeutender Schaden an fertigen Rahmen, Anstößern, Handwerkzeugen, Journalen, als auch an Gebäudetheilen angerichtet worden. Dem müthigen Vorgehen der Feuerwehre ist es zu danken, daß das Feuer auf seinen Urd behalten und das Infolge mehrerer Oberlichter sehr gefährdete Dach erhalten blieb. Der dem Geschäftsinhaber erwachsene Schaden dürfte durch die Versicherung gedeckt werden.

Leipzig, d. 4. März. Der hier verbriefte Rautenschilder, welcher sich anfänglich Schwente genannt hat, ist nunmehr mit der Behauptung hervorgetreten, er heiße Carl Georg Louis Winkler, sei am 8. October 1839 zu Weismeer l. Ubr. geboren und wohne in Dresden-Alstadt. — In vergangener Nacht

ist ein 42jähriger, aus Trebnitz gebürtiger und in L-Thonberg in der Neue-Strasse wohnhafter Sattlermeister beim Ausstieg in seine Wohnung 3 Stockwerke tief über das Treppengeländer hinabgestürzt und alldort verstorben.

Aus Anlaß des 42jährigen Bestehens der von ihm am 1. März 1846 begründeten Döbelner Tabakfabrik hat Herr Winkler Trechner, jetzt in Dresden, seinen ehemaligen Arbeitern eine Summe von mehreren Tausend Mark gestiftet. Diese Zuwendung betrifft ca. 48 alte Arbeiter und Arbeiterinnen in Döbeln, denen durch die Auszahlung des auf sie entfallenden ansehnlichen Antheils eine große Freude und Unterstützung geworden ist.

In der Mühlen-Brauerei in L-Holtmarsdorf wurde in der Nacht zum Dienstag der Heizer Carl Wilhelm August Kelling im Kesselhaus in einer Verletzung liegend tot aufgefunden. Ein hinzugezogener Arzt stellte als Todesursache Herzschlag fest.

Maschinenfabrik Germania (vorm. Schwalbe) in Chemnitz. In der am 3. März ds. J. stattgehabten Aufsichtsrathssitzung gelangte der Abschluß pro 1896 zur Vorlage. Derselbe ergibt einen Bruttogewinn von 613,000 M. (gegen 372,000 M. im Vorjahre). Im Abschluß und Kassenstellungen werden verwendet 231,000 M. (gegen 186,000 M. im Vorjahre). Außerdem werden dem Reservefonds 80,000 M. zugewiesen. Als Dividende gelangen 240,000 M. gleich 8 % zur Vertheilung (gegen 5 % im Vorjahre).

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Nach der „Tägl. Rundsch.“ nimmt der Kaiser an der Gestaltung des gegenwärtigen Reichstages zur Beratung stehenden Bundessteuer-Gesetzes persönlichen Antheil und zwar in weit höherem Maße, als das bei anderen Gesetzentwürfen der Fall zu sein pflegt.

In der Verhandlung über das Bundessteuer-Gesetz war besonders interessant das Auftreten des Grafen Herbert Bismarck. Wenn gleich er seine Bedenken gegen einzelne Bestimmungen der Vorlage nicht verhehle, so befand er doch in der Hauptsache mit warmer Ueberzeugung den Ausführungen des Grafen Solobowitsch. Die Sprechweise des Grafen Herbert Bismarck erinnerte an diejenige seines Vaters: Aureus Ueberlegen, der mündliche Ausdruck muß sich herausbringen und wird manchmal scheinbar mißverständlich gefunden; es sind aber Kraftwerke, politisch und scharf, die den Gegner empfindlich treffen. Im politischen Interesse kann es nur begünstigt werden, wenn der Sohn des großen Vaters wieder Antheil am öffentlichen Leben nimmt und die vorzügliche Schule, die durchzumachen ihm vergönnt war, namentlich auch in den Tragen des wirtschaftlichen Lebens betheiltigt.

Dem „Hamb. Kor.“ wird in der Angelegenheit der vorzeitigen Veröffentlichung des faulitischen Gnadenbriefes aus Berlin geschrieben: Der Gang der Untersuchung hat ergeben, daß eine Besetzung zur Ausführung des Decretals nicht nachgewiesen wurde, daß dagegen eine förmliche Verbindung zur Vollziehung solcher Rubenrichter besteht. Diesmal war der Plan gut überlegt. Ueber der Dürftigkeit von Mittel befand sich seit Jahren im dritten Stock die Buchbinder von Gammere. Ueberlieferungsgemäß hielt die Buchbinder, da es in der Dürftigkeit dafür kein Personal gieb, Mittel u. Sohn beim Falzen des Armeeverordnungsblattes durch Buchbinder aus. Beide Geschäftsstellen sind durch eine gemeinsame Treppe unter einander verbunden. Als nun einer der drei Beihilfen, Hilst, Schmeit, Jette, der gewöhnlich Stunde sich zum Falzen in die Dürftigkeit begab, trat ein Zweiter als Verbindungsmann auf die Treppe, während der Dritte vom Treppeneingang zur Buchbinder aus die Beobachtung verbot. In einem geeigneten Moment ertheilte der Letzte dem Mittelmann verabschiedende Worte, dieser dem Folger, worauf die betretende Nummer ihren Weg über die Treppe in die Buchbinder von Gammere machte. Der Beobachtungsmann lieferte das Armeeverordnungsblatt, legte es an den „Vorwärts“ und war an Dr. Braun ab und war bei der Vernehmung erkannt, daß Dr. Braun ihn, wie er ausgeht habe, nicht kenne. Dieser Widerspruch in beiden Aussagen war die Veranlassung, daß Dr. Braun längere Zeit in Haft gehalten wurde. Es liegt also die Verhinderung und Heilerei vor. Ein Vertreter des Kriegsministeriums wird zugezogen werden, um zu begutachten, ob alle Schutzanordnungen, die beim Druck geheimer Erlasse zu beobachten sind, getroffen waren.“

In einer Versammlung der Christlich-Konserwativen in Nordhorn kam eine Erklärung Ederer's zur Verlesung, in welcher es heißt: „Wenn von gewissen Seiten ansatzhaft wird, ich hätte durchaus mein Verhältniß zu den Konserwativen lösen wollen, so ist das unwahr. Hätte man sich mit meiner letzten Erklärung begnügt, so wäre ich gern geblieben. Ich bin also nicht freiwillig gegangen. Es ist meine wohlüberlegte Meinung, daß die Mehrheit des Christlich-Konserwativen mein Ausscheiden aus diesem wünscht, meinen Austritt aus der Konserwativen Partei aber nicht wünscht. Freiwillig hätte ich jenem Wunsche nachkommen können, unter dem Tode nicht. Ich muß deshalb die Verantwortung für die Schritte, welche meinen Bruch mit der Konserwativen Partei herbeiführten, von mir abweisen.“

Eine neue politische Organisation der Berliner Sozialdemokratie ist in einer Vollversammlung gegründet worden. Die Vereinigung, welche bestimmt ist, an Stelle der von der Behörde geschlossenen Wahlvereine zu treten, führt den Namen Sozialdemokratischer Verein Vorwärts.

Der „Schrittweiser“ Moritz Baad aus Berlin hatte sich wegen Verleumdung vor dem Schöffengericht zu Thorn zu verantworten. Der Anwalt beantragte gegen B. ein Geldstrafe von 60 Mark event. 12 Tage Haft. Als nun der Vorlesende, wie üblich, den Angeklagten fragte, was er zu diesem Antrage zu bemerken habe, antwortete Baad: „Auf solchen Vorwurfsantrag antworte ich überhaupt nicht.“ Der Gerichtshof ging hierauf über den Antrag des Staatsanwaltes weit hinaus und verurtheilte den Angeklagten zu 150 Mark Geldstrafe oder 30 Tagen Haft.

Ein allgemeiner Ansturm der Buchdrucker in Berlin steht in Aussicht. Die Buchdruckergehilfen fordern Verklärung der Arbeitszeit auf 9 Stunden und Erhöhung des Tarifs um 15 Proz. Stark drückte Versammlungen von Buchdruckergehilfen in Frankfurt a. M. und Mainz erklärten sich mit dem Beschluß der Leipziger Gehilfen (Verklärung der Arbeitszeit, Lohnvermehrung und gemeinsame Forderung der streitigen Tarif-Vorarbeiten zwischen Prinzipalen und Gehilfen) einverstanden.

Der Verleger des „Lobner Anzeigers“, Buchhändler in Würzburg hat sich erschossen.

Der Londoner „Daily Tel.“ erzählt, daß diesjährige Reiseprogramm des Kaisers wohl keinen Besuch in Comen.

Gegen den Herrn v. Hammerstein ist die Voruntersuchung abgeschlossen, und die Akten sind bereits der Staatsanwaltschaft zur Erhebung der Anklage zugestellt worden. Hammerstein ist in vollem Umfang getändigt. Formschlichter werden nur einige Zeugen geladen. Der Prozeß dürfte nicht länger als einen Tag dauern.

Die Staatsanwaltschaft in Kiel erläßt einen Steckbrief hinter dem höchsten englischen Sprachlehrer der Marineschule, Kanklor, wegen Missethatsbeleidigung.

In Ruchowen (Pommern) fand man die 57jährige Frau des 72jährigen Bleichbäckers Meyer in der Wohnstube erdrosselt vor. Der Ehemann meldete sich als Thäter und stellte sich dem Gericht. Die Eheleute waren erst 8 Monate verheiratet.

In Beannwortung einer agrarischen Interpellation wegen Abstimmung der Regierung gegen die Bundessteuerfrage im Bundesrat erklärte der Staatsminister im Landtag von Meiningen, die Vorlage sei freizeichlich Wertes, die Kontingenzierung und Betriebsabgabe seien schädlich, der Verbrauch werde verringert und der Zucker vertheuert.

In Düsseldorf wurde der homöopathische Arzt Dr. Volbeding, der seit Jahren in schwindelhafter Weise seine Praxis betrieb, eine Tageseinnahme von 12- bis 1500 Mark erzielte und die Patienten durch seine Schreier nach deren Willkür behielten, auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Haft genommen.

Oesterreich. In einem verurtheilten Laufe in Prag wurde Nacht die 26 Jahre alte Prostituirte Anna Böhm von dem 16 Jahre alten Typographenlehrling Robert Vop erdrosselt. Der Thäter, Sohn eines reichen Hausbesizers, verließ vor acht Tagen, nachdem er seinem Vater 70 Gulden entwendet hatte, die erteilte Wohnung und übernachtete in jenem Hause. Er brachte dem Mädchen 7 Reichsthaler mit einem Kissenmesser bei.

Frankreich. Der Leiter des holländischen chemischen Laboratoriums in Paris, Girard, hat eine neue Anwendung der Photographie mittelst X-Strahlen gefunden. Er photographirt das Innere veränderlicher Wadete, die Anarthischenbomben sein konnten, und entdeckt mit Sicherheit alle Sprengstoffe. Nur gewöhnliches Pulver und Nitrosäure sind für X-Strahlen durchlässig. Alle anderen Sprengstoffe, auch natürlich die Metallchloride, weisen Schatten.

Italien. In dem unter dem Vorsitz des Königs abgehaltenen Ministerrath wurde beschloffen, sofort nach Neapel an General Baldissera zu telegraphiren, er solle baldmöglichst die Höhe der

notwendigen Verstärkungen angeben. Der Ministerrath beschloß ferner, dem König die Vorlesung zur Verfügung zu stellen; der König lehnte jedoch das Anerbieten ab und bat Crispi. sich mit dem Ministerium der Kammer vorzustellen und ein Vertrauensvotum zu prorsiren.

Die Schlacht bei Adua dauerte nicht ganz sechs Stunden. Ueber die Verluste ist noch nichts bekannt. Die ansehnliche Wundung hinsichtlich der Geschütze wird als ein halbes Belohnung gedeutet, daß viele davon zum Schatz nicht weggelassen werden konnten. Die drei Brigaden, welche im Feuer standen, führten 40 Geschütze mit sich. General Baratieri scheint verwundet zu sein; nach einem Bericht soll er tot sein. Der Statthalter Stellvertreter General Lamberti ist von Neapel nach Neapel geritten, um die im Rückzuge allenfalls notwendig werdenden Verfügungen zu treffen. Unter welchen Umständen der Rückzug sich vollzieht, wird nicht gesagt und ebensovienig weiß man, was Baratieri zu einem auf drei verschiedenen Wegen förmlich aufgeführten Vorstoße bemog, nachdem er einen solchen bei den vorhandenen Terrainverhältnissen zu wiederholten Malen für unmöglich erklärt hatte. Vielleicht war er noch einmal von treulosen Kundschaftern verrathen worden und hielt den Abzug eines Theiles des Schwarmheeres für nahe; vielleicht wollte er selbst unter den ungünstigsten Verhältnissen das Glück versuchen, eine Baldissera zum Kommando abzuwehmen. In den Verhandlungen von Montecitorio steigert sich die Aufregung und die Entrüstung über Baratieri. Die „Tribuna“, die beharrlich für eine energische Kriegführung eingetreten ist, verlangt, daß man jetzt nur an die Ausübung der Scharte denke, wer den Kopf verloren hat, wird später büßen, besonders wenn seine Kopflosigkeit unter dem Einfluß verletzten Stolzes bis zum Verachte an seiner Pflicht gegangen ist.“ Infolge der Afrika-Ereignisse lehnte der König aus Neapel zurück, durch alle Minister und Spitzen der Behörden am Bahnhof empfangen, mit denen er sich 20 Minuten unterhielt. Die an dem Bahnhof und in den Straßen versammelte Menge verzichtete sich erst und schweigen und grüßte ihn ohne Zurufe. Gerüchten von Unruhen in Mailand und anderswo wird offiziell widersprochen, doch haben die Garnisonen Befehl, sich bereit zu halten. — Im Kriegsministerium kann man sich den Angriff Baratieri's, der noch am 28. vor M. einen solchen unthunlich nannte, nur aus einer Verhörung seiner Rückzugskräfte erklären, doch konnten die Reste seiner Truppen unsicherer Ad-Gale erreichen. Ein Telegramm aus Neapel an die Kubin bezeichnet die militärische Niederlage als nicht gut zu machen. Beigadegeneral Gerale ist geflohen. Der „Opinione“ zufolge ist es völlig unbegründet, daß Baratieri Auforderungen aus dem Ministerium zu entscheidendem Vorgehen erhalten habe. Am Gegentheil sei ihm die größte Zurückhaltung bis zum Eintreffen der Verstärkungen anempfohlen worden. Mehrere einflussreiche Mitglieder der rechten Opposition bieten eine Versammlung unter Vorsitz Rubini's; sie arbeiten gleich den Radikalen mit Hochdruck auf Sturz des Ministeriums hin. Oppositionelle Senatoren äußern die Meinung, daß alle Kriegsvorderungen zu bemitteln seien, jedoch nur einen anderen Kabinette. Das Schicksal der Brigadiere Arimondi, Ribotone, Darbomida ist unbekannt. Man verlangt, daß der Kriegsminister direkt die sofortige Räumung Adigrats anordne, weil dieser Ort unhalbar sei. General Lamberti in Neapel hat das Kommando über alle Streitkräfte dießseits des Mare übernommen und traf bereits Maßnahmen zur Zusammenziehung aller unterwegs befindlichen Truppen, sowie zur Unterstützung des Baratieri'schen Korps. Marinetruppen sind zur Vertheidigung Neapels herangezogen.

Spanien. General Werber, der Kommandant auf Cuba, telegraphirte an die Regierung, die Entsendung der angebotenen Verstärkungen von 25,000 Mann sei nicht möglich.

Die Nachricht, daß auch das Republikantenhaus in Washington eine Resolution gefaßt habe, die sich für Anerkennung der Insurgenten auf Cuba als freisührende Macht ausdrückt, hat die Regierung in Madrid auf die Spitze getrieben. Sammelnde Blätter meinen, daß ein Krieg sehr wahrscheinlich sei und die beiden Mächte zu Gebote stehenden Kampfmittel. Sowohl in Madrid wie in den Provinzen machen die Polizei und die Gendarmen übermenschliche Anstrengungen, um Kundgebungen gegen Nordamerika zu unterdrücken. Massenhaft erbeten sich Freiwillige für den Kriegsfall. Der Kriegs- und der Marineminister lassen eifrig rufen. Die Regierung unterhandelt mit der deutschen Kaiser-Gewehrabrik dahin, daß sämtliche Gewehre, die während der nächsten 6 Monate mit dem Angebot aller Kräfte hergestellt werden können, nach Spanien geliefert werden. Borelli wurden 40,000 Kaiser-Gewehre für Cuba und 8,000 für Spanien bestellt. Die Regierung will die 49 Provinzen Spaniens auffordern, im Kriegsfalle ein Kavalerie zu stellen. In Barcelona fand eine Versammlung von Kapitänen der Kaufmannschaft statt, die über die Organisation der Kavalerie für den Kriegsfall beriet.

Amerika. Das Republikantenhaus in Washington nahm mit 263 gegen 16 Stimmen einen Antrag an, denjenigen des Senats an, worin die Aufständischen auf Cuba als freisührende Macht anerkannt werden. — Der Senat genehmigte einen Gesetzentwurf, die Marinetruppen um 1000 Mann zu vermindern, falls es notwendig ein solke, weitere Marinetruppen anzunehmen und Verantwortliche zu mieden. Gorman brachte einen Antrag ein, wodurch der Staatssekretär der Marine, Herbert, ermächtigt wird eine Kommission zu ernennen, die mit der Prüfung der Insel Verwaja bei Cuba beauftragt würde, um dort eine Kohlenbergwerke zu errichten.

Kunst und Wissenschaft.

Die Königl. Hooper giebt heute „Den Treifsch.“ In Königl. Schauspielhalle geht „Der Falisman“ in Scene.

Der Historienmaler Professor Werner Schuch, der seit dem 1. April dieses Jahres in Dresden an der Wienerstraße sein Atelier aufgeschlagen und den hiesigen Künstlerkreis um eine bedeutende Persönlichkeit vermehrt, hat neben ein großes Schlichtbild vollendet, welches er nebst zwei Landschaften im hiesigen „Kunstverein“ zur Ausstellung gebracht hat — Schuch's Name ist mit den hervorragendsten Meistern der Gegenwart verknüpft. Es genügt so zu sagen, daß hier seiner trefflichsten Werke in der Nationalgalerie zu Berlin Aufnahme fanden. Es sind dies: „Die Ueberführung der Leiche Gustav Adolf's nach Wollgast“, ein außerordentlich eckiges Gemälde, die bekannte Reitergeneralie „Rethen“ und „Seidlich“ und jüngst seine figurreiche „Schlacht bei Mödern“. Für die Stuhmhalle zu Berlin wurde Schuch der ehrenvolle Auftrag, „Die Schlacht bei Leipzig“ zu malen. Das nun hier vollendete und ausgestellte große Bild behandelt die Schlacht bei Barichau. Die herrliche „Victoria“, wie der große Künstler sich selbst über die Schlacht ausdrückt, wurde unter seiner des Grafen Spar und des schwedischen General Wrangels Leitung vom 28. bis 30. Juli 1636 geschlagen. Es war die erste große Waffenthat gegen den Volontärs Johann Casimir. Die brandenburgische Petermacht trat hier zum ersten Male als geschlossenes Ganze auf, und durch ihre Taktik und stramme Disziplin wurde ein glänzender Sieg erfochten über die jedoch überlegenen Scharen der Polen und ihre asiatischen Hilfswaffen. Die Bedeutung der Verklärung Preußens für Deutschland. Es ist dem Meister der Moment festgehalten, wie der große Künstler auf der Spitze der brandenburgischen Reiterei die Geschwader der Factoren, welche vergeblich versucht hatten, die brandenburgische Anarchie zu überrennen, in die Flucht schlägt. Die Phantasie des Meisters hat hier einen Schlachtenstrom von ansehnlicher Lebendigkeit geschaffen. Die asiatischen Reitercharaktere geben dem Bilde ein lebendiges Milieu. Trotz der Größe des Gemäldes und trotz der vielen Figuren hat Schuch wunderbar verstanden, die Einzelheiten festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ardenbaum“, das dritte ebenfalls ein „Cinquanten“. Man muß dem Meister das Zeugnis geben, daß sein Pinsel seit seinem Einzug in Dresden nicht gerollt hat. Gleich drei Gemälde von solcher Bedeutung in so kurzer Zeit vollendet zu haben, zeugt von außerordentlicher Schaffenskraft. Schuch wohnt in vornehmsten Sinne zu den modernen Meistern. Was ihn aber von vielen dieser Richtung unterscheidet, das ist sein eminentes Können, seine Technik, seine wunderbare Behandlung der Farbe. — Ein Bild in das Atelier seit festzuhalten — Alles ist zum wohlgeordneten Ganzen verknüpft. — Wie Schuch's „Cinquanten“ in der Dresdener Galerie hängen, ist ebenfalls Meister der Landschaft. — Das zweite ausgestellte Gemälde ist ein im Abendlicht ruhender alter „Ar

Verurtheilt und Sühndes.

Landgericht. Während ihrer Thätigkeit bei dem Gutbesitzer...

Antzgericht. Mit einer Anzahl guter Freunde und Bekannten...

Ernst Wilhelm Rönsch, Gasthofbesitzer. Des zeigen nur hiedurch an die trauernden Hinterbliebenen...

Kaufmann Carl Böttner, im Alter von 54 Jahren. Tiefbetrübt zeigen dies hiermit an...

Dr. med. Reinhold Perthen. In tiefstem Schmerze zeigt dies zugleich im Namen der trauernden Geschwister...

Herzlichster Dank. Für die zahlreichen, uns überaus wohlthunenden Beweise herzlichster Theilnahme...

Xaver Eugen Wiesemann. In dem Abschiedsreden Plamenstund am Grabe unserer unvergesslichen, innig geliebten, treuen Mutter Frau...

Die trauernden Hinterbliebenen. Frau v. Schultze Perthen geb. Kretschmer. Dresden, 4. März 1896.

Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I. Seit alle gebrüchlichen Krankheiten...

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche...

Labokrudel. 250 Gr. Butter werden in Scheiben geschnitten auf 200-300 Gr. Mehl gelegt...

Die Milchballe von G. Schmidt, Johann-Groen-Allee 9. (Ecke Rotherstr.) empfiehlt und verleiht...

Dresdner Bitter-Liqueur. Chemisch gewürzt u. ärztlich begünstigt, ein vorzügliches...

Die wohlbekanntesten u. gesund. Kaffeezubereitungen. Die wohlbekanntesten u. gesund. Kaffeezubereitungen...

Alpenrose. Feinsten Alpenkräuter-Extrakt, Erlaß für Charentre und Benedictiner...

Geistlicher Testate. prämirt auf sämtlichen befristeten nationalen und internationalen Ausstellungen...

Wiese * Altar * Grab. Heute Morgen 9 1/2 Uhr verschied nach schwerem Leiden unser innig geliebter Vater...

Ernst Wilhelm Rönsch, Gasthofbesitzer. Dies zeigen nur hiedurch an die trauernden Hinterbliebenen...

Kaufmann Carl Böttner, im Alter von 54 Jahren. Tiefbetrübt zeigen dies hiermit an...

Dr. med. Reinhold Perthen. In tiefstem Schmerze zeigt dies zugleich im Namen der trauernden Geschwister...

Herzlichster Dank. Für die zahlreichen, uns überaus wohlthunenden Beweise herzlichster Theilnahme...

Xaver Eugen Wiesemann. In dem Abschiedsreden Plamenstund am Grabe unserer unvergesslichen, innig geliebten, treuen Mutter...

Die trauernden Hinterbliebenen. Frau v. Schultze Perthen geb. Kretschmer. Dresden, 4. März 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen. Frau v. Schultze Perthen geb. Kretschmer. Dresden, 4. März 1896.

Grundstücks-An- und Verkäufe. Baustellen. In verschiedenen Lagen, theils mit genehmigten Bauprojekten...

Offene Stellen. Gesucht. wird zum 1. April ein besseres, erprobtes, möglichst auch im Plätzen geübtes...

Hausmädchen. Glasstraße 16, 1. Für meine Kolonialwaren-Geschäfte...

Lehrling. Kost und Wohnung im Hause. G. Wiedemann, Dr. Striepen...

Oberschweizer. verheiratet, 15. März bei Dresden, Schweizer auf freistellen...

Stellen-Gesuche. Ein junger, zuverlässiger, per 1. April ansetzender...

Commis. in der Kolonialwaren-Bräuderei verkauft, sucht Stellung als Verkäufer...

Geldverkehr. 8000 Mark. 2. Hyp. innerb. d. Brandl. und 2/3 der Taxe...

4000 Mark. werden auf 2 Hypothek innerb. Brandflasse...

1000 Mark. werden auf ein Landgrundstück zu hohen Zinsen...

60,000 Mark. erste Hypothek auf neuerbautes Haus in Dresden...

15- bis 20.000 Mark. zur ersten Stelle von Selbständiger sofort gesucht...

20.000 Mk. II. Hyp. hinst. 60.000 M. Sparf. auf ein Baushaus...

1500 Mark. gute Sicherheit u. Vergöhl. 1. Gehaltszahl...

8000 bis 7000 Mark. auf 1. oder 2. sichere Hypothek zu 4%...

Grundstücks-An- und Verkäufe. Baustellen. In verschiedenen Lagen, theils mit genehmigten Bauprojekten...

Baustellen. in Rlophs-Königswald, u. Waldpart u. Wälder...

Baustellen. in Rlophs-Königswald, u. Waldpart u. Wälder...

Marko Gloria. weiss oder roth 60 Pf. Perla d'Italia...

Oberschweizer. verheiratet, 15. März bei Dresden, Schweizer auf freistellen...

Stellen-Gesuche. Ein junger, zuverlässiger, per 1. April ansetzender...

Commis. in der Kolonialwaren-Bräuderei verkauft, sucht Stellung als Verkäufer...

Geldverkehr. 8000 Mark. 2. Hyp. innerb. d. Brandl. und 2/3 der Taxe...

4000 Mark. werden auf 2 Hypothek innerb. Brandflasse...

1000 Mark. werden auf ein Landgrundstück zu hohen Zinsen...

60,000 Mark. erste Hypothek auf neuerbautes Haus in Dresden...

15- bis 20.000 Mark. zur ersten Stelle von Selbständiger sofort gesucht...

20.000 Mk. II. Hyp. hinst. 60.000 M. Sparf. auf ein Baushaus...

1500 Mark. gute Sicherheit u. Vergöhl. 1. Gehaltszahl...

8000 bis 7000 Mark. auf 1. oder 2. sichere Hypothek zu 4%...

Harmoniums, Pianinos und Flügel unter langjähriger Garantie.

Harmoniums, Pianinos und Flügel unter langjähriger Garantie.



Belichtungs-Gegenstände für Gas, elektrisch, Licht, Petroleum u. Kerzen.

Belichtungs-Gegenstände für Gas, elektrisch, Licht, Petroleum u. Kerzen.

Belichtungs-Gegenstände für Gas, elektrisch, Licht, Petroleum u. Kerzen.

Belichtungs-Gegenstände für Gas, elektrisch, Licht, Petroleum u. Kerzen.

Belichtungs-Gegenstände für Gas, elektrisch, Licht, Petroleum u. Kerzen.

Belichtungs-Gegenstände für Gas, elektrisch, Licht, Petroleum u. Kerzen.

Belichtungs-Gegenstände für Gas, elektrisch, Licht, Petroleum u. Kerzen.

Belichtungs-Gegenstände für Gas, elektrisch, Licht, Petroleum u. Kerzen.

Offene Stellen.

Aufwartung wird gesucht
Bismarckstr. 1, port.

Lehrling
aufgenommen werden. Julius
Perrmann, Eibner.

Laufbursche.
gewandt u. zuverlässig, zu bald.
Antritt gesucht. Zu melden
Mühlengasse 11, 2.

Wirtschaftsvögte,
Schirmer, Kuller,
Diener, Stallburden,
Ferber- und Arbeitflechte
finden stets offene Stellen
durch Luther, Schöffengasse 15.

Cigarren-Agentur.
Kleinerer such. w. resp. Herren
u. Vert. u. bester. Cigarren
u. hohe Probir. Hohes Niveau
u. g. Vert. an. H. Jürgensen &
Co., Hamburg.

Theilhaber-
Gesuch.

Als Erlag für meinen vormaligen
Anteil an der hiesigen
Firma suche ich als tüchtiger
Kaufmann und langjähr. ein-
gesetzter Arbeiter, der ver-
sichert ist, über 10000 Mk.
oder 100000 Einlage. Branche:
Hauterfabrik mit Weinhandlung
in großer Stadt Sachsens.
Eigene Grundstücke. Umsatz
80000, bedeutend erweiterungs-
fähig. Angebote mit F. F. 907
an „Invalidendank“ Dresden
erbeten.

Ober- u. Unter-Schweizer
auf Güter in Thür. sucht sofort
und 1. April das Schweizer-
Bureau von Jupp. Fissler,
Ernst, Neugasse 65/66.

Wer schnell u. billigt Stellen will,
so viel pr. Postkarte die „Deutsche
Befreiungs-Lose“ in Englanden.

Geübte
Stepperinnen

finden lohnende und dauernde
Beschäftigung Schuhwarenfabrik
C. & O. Lippert Nacht.,
Lehringstr. 28.

Lehrlinge und
Lehrmädchen

suchen Dubold & Co., Zugs-
Cartonagenfabrik, Wintergarten-
str. 33.

Lehrmädchen f. Kunst-, Han-
schel-, Platt- u. Nam-
schelarbeiten gesucht. Nach-
richtlich an H. J. P. 533
an „Invalidendank“ Dresden.

Stellungs-erhalt. Jed. schnell über-
aus hin. Ford. v. Postl. Stellen-
sucher. Courier, Berlin-Weidend.

1 Papiermaschinenhilfse
und 1 Packer

werden in eine Papierfabrik nahe
bei Dresden gesucht. Meldungen
mit Angabe der Wohnortadresse
unter K. 1070 Exped. d. Bl.

Milch-
Verkäuferin

oder Verkäuferin gesucht, möglichst
mit Kenntnisse, gegen hohen Ge-
halt u. Fortschritte für den Milch-
verkauf von Rittergut Meißner
Gehege. Adressen unter C. 233
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Leipzig.

Stubenmädchen-
Gesuch!

Ein belidene, sauberes
Mädchen, welches auch im Schnei-
den bewandert ist und sich der
Erziehung schuldiger Kinder
mit unterzieht, wird vor 1. April
auf Rittergut Radebeul
gesucht. Off. erb. u. J. P. 533
an „Invalidendank“ Dresden.

Geldverkehr.

5000 Mark
u. Stelle f. d. Postamt gesucht.
Offerten unter M. J. 355 erb.
an „Invalidendank“ Dresden.

12-14,000 Mk.

als 2. Hypothek innerhalb Brand-
kasse auf neuverkauft Hausgrund-
stück in Großenhain gesucht. An-
gebote von Selbstverleibern mit
H. T. 015 im „Invaliden-
dank“ Dresden erbeten.

Vermietungen.

sch. gr. Wohnung

zu verm. 3 u. 4. Et. 2 St. Küche
u. Speisek., 3. u. Badestube,
ar. Balkon, auf 2. u. 3. Et.,
auf 1. 440 Mk. Miete u. Gas,
Näg. daselbst im Bäder.

Hortelstrasse,
zw. Blumen- u. Pfotenhauerstr.,

Nr. 27 u. 29, 1., 2., 3., 4. Etage, sind noch sehr geräumige Wohn-
ungen, sämtl. in Loggia u. prachtvoller Aussicht, p. 1. April 96
billig zu verm. Näb. daselbst b. Besitzer Herrn. Diebe.

Villa Leubnitzer Strasse 2a,

Schweizer Viertel (unmittelbar der Chemnitzstr.),
sind hochherrliche neu vorgerichtete Wohnungen, 6 heizb.
Zimmer, Bad, Mädchenk., mit Speisek., Korridor, Gas, Bal-
kon, Wasserloset, nebst Gartengemü., Kuchentisch, von 1500
bis 1700 Mk., 1. April 1896 zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten

sofort oder 1. April eine schöne
Wohnung (St. Küche, 2 u. 3 Z.) 200 Mk.
Vöbnt. Blumenstr. 70, 1.

Laden

mit Wohnz. Bismarckstr. 10 Ost
zu verm. Nr. 450 R. Näh. Rön-
nigbrüderstr. 64, R.

Lößnitz!

Zu ausrichtreicher, staub-
und nebelreicher Lage sind
schöne Logis, auch ganze
Villen, mit Garten zu ver-
mieten. Niederlösnitz,
Vöbnt. 7 (Wohnstation
Röschensbroda).

Pensionen.

Familien-
Pensionat

für junge Mädchen von
Frau Marie Müller, Weihen
a. d. Elbe, Martinstr. 5, 1.
(Gegründet 1872.) Vorzügl. u.
billige Pension mit praktischer
und gediegener Ausbildung für
Haus- und Leben. Ref. d. d.
u. Fern der Göttingen.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Mein
Zinshaus

innere Altstadt verkaufe ich
gerade Villa oder Baustellen.
Incom mit 4-6000 Mk. bare zu-
zahlung werden. Ernst, Weid-
wollen Offert. unter P. U. 120
an „Invalidendank“ Dresden
niederlegen.

Gärtnerer-
Areal,

beste Bodenklasse, in der schönsten
Lage der Lößnitz, zwischen der
Leipzig-Dresdener Eisenbahn, 8
Min. vom Bahnhof, mitten in
Wiesenkolonien u. Gärtnereien
gelagen (auch vorzügliches Bau-
land), ist aus erster Hand für den
billigsten aber besten Preis von
1 u. 2 Meter 210 Mk. veräußert
beim Besitzer Ernst Vetter,
Röschensbroda, Hauptstr. 13.

Gätnerei-
Areal,

beste Bodenklasse, in der schönsten
Lage der Lößnitz, zwischen der
Leipzig-Dresdener Eisenbahn, 8
Min. vom Bahnhof, mitten in
Wiesenkolonien u. Gärtnereien
gelagen (auch vorzügliches Bau-
land), ist aus erster Hand für den
billigsten aber besten Preis von
1 u. 2 Meter 210 Mk. veräußert
beim Besitzer Ernst Vetter,
Röschensbroda, Hauptstr. 13.

Gätnerei-
Areal,

beste Bodenklasse, in der schönsten
Lage der Lößnitz, zwischen der
Leipzig-Dresdener Eisenbahn, 8
Min. vom Bahnhof, mitten in
Wiesenkolonien u. Gärtnereien
gelagen (auch vorzügliches Bau-
land), ist aus erster Hand für den
billigsten aber besten Preis von
1 u. 2 Meter 210 Mk. veräußert
beim Besitzer Ernst Vetter,
Röschensbroda, Hauptstr. 13.

Gätnerei-
Areal,

beste Bodenklasse, in der schönsten
Lage der Lößnitz, zwischen der
Leipzig-Dresdener Eisenbahn, 8
Min. vom Bahnhof, mitten in
Wiesenkolonien u. Gärtnereien
gelagen (auch vorzügliches Bau-
land), ist aus erster Hand für den
billigsten aber besten Preis von
1 u. 2 Meter 210 Mk. veräußert
beim Besitzer Ernst Vetter,
Röschensbroda, Hauptstr. 13.

Gätnerei-
Areal,

beste Bodenklasse, in der schönsten
Lage der Lößnitz, zwischen der
Leipzig-Dresdener Eisenbahn, 8
Min. vom Bahnhof, mitten in
Wiesenkolonien u. Gärtnereien
gelagen (auch vorzügliches Bau-
land), ist aus erster Hand für den
billigsten aber besten Preis von
1 u. 2 Meter 210 Mk. veräußert
beim Besitzer Ernst Vetter,
Röschensbroda, Hauptstr. 13.

Gätnerei-
Areal,

beste Bodenklasse, in der schönsten
Lage der Lößnitz, zwischen der
Leipzig-Dresdener Eisenbahn, 8
Min. vom Bahnhof, mitten in
Wiesenkolonien u. Gärtnereien
gelagen (auch vorzügliches Bau-
land), ist aus erster Hand für den
billigsten aber besten Preis von
1 u. 2 Meter 210 Mk. veräußert
beim Besitzer Ernst Vetter,
Röschensbroda, Hauptstr. 13.

Gätnerei-
Areal,

beste Bodenklasse, in der schönsten
Lage der Lößnitz, zwischen der
Leipzig-Dresdener Eisenbahn, 8
Min. vom Bahnhof, mitten in
Wiesenkolonien u. Gärtnereien
gelagen (auch vorzügliches Bau-
land), ist aus erster Hand für den
billigsten aber besten Preis von
1 u. 2 Meter 210 Mk. veräußert
beim Besitzer Ernst Vetter,
Röschensbroda, Hauptstr. 13.

Gätnerei-
Areal,

beste Bodenklasse, in der schönsten
Lage der Lößnitz, zwischen der
Leipzig-Dresdener Eisenbahn, 8
Min. vom Bahnhof, mitten in
Wiesenkolonien u. Gärtnereien
gelagen (auch vorzügliches Bau-
land), ist aus erster Hand für den
billigsten aber besten Preis von
1 u. 2 Meter 210 Mk. veräußert
beim Besitzer Ernst Vetter,
Röschensbroda, Hauptstr. 13.

Gätnerei-
Areal,

beste Bodenklasse, in der schönsten
Lage der Lößnitz, zwischen der
Leipzig-Dresdener Eisenbahn, 8
Min. vom Bahnhof, mitten in
Wiesenkolonien u. Gärtnereien
gelagen (auch vorzügliches Bau-
land), ist aus erster Hand für den
billigsten aber besten Preis von
1 u. 2 Meter 210 Mk. veräußert
beim Besitzer Ernst Vetter,
Röschensbroda, Hauptstr. 13.

Zwangs-Versteigerung.

Am Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuche
des Rittergutes Watterdorf, Kreis Löwenberg, auf den Namen
des Königl. Majors a. D. Albert von der Marwitz ein-
getragen, im Kreise Löwenberg (Schlesien) belegenen ritterlichen
Erbhöfsgüter Watterdorf, Antell Nieder-Langensau, Guldorf und
Berkenhagen

am 28. Mai 1896
Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, loco Watterdorf, versteigert
werden.
Das Rittergut ist mit 1962 Tbr. 98 Cent Reinertrag und einer
Nähe von 100,65, 38 Dektar zur Grundsteuer, mit 1793,97
Nahrungsertrag zur Gebäudesteuer veranlagt.
Vahn, den 27. Januar 1896.

Königliches Amtsgericht.

Zwischen Radebeul
und Wilder Mann,

an der Ghauffee, direkt am Walde
gelogen, ist ein schönes
Füllgrundstück

mit großem Garten, herrlicher
Aussicht, für nur 25,000 Mk. ver-
käuflich. Der Besitzer hat dasselbe
für eigenen Bedarf auf das Ge-
liebteste gebaut und ist für 2 Famil-
lien eingerichtet. Näheres bei
Johannes Benad,
Dresden, Strubestraße 10.
In einer Provinzialstadt Sachs.
ist ein gutgehender

Gasthof,

sehr flott. Geschäft, 3 Min.
u. Bahnhof, an sehr belebter
Straße gelegen, mit schön.
Gast-, Gesellschafts- u. 14
Freudenimmern, Stallung
u. f. w. Familienverhältn.
halber preiswerth für 50,000
Mk. zu verkaufen und wollen
Interessenten Off. mit D. B.
947 an Haasenstein &
Vogler (A.-G.), Dresden abg.

Zu verkaufen
ein neugebautes
Doppelhaus,

Edelbau, mit gr. Laden, pass. für
jedes Geschäft, eingerichtet für
Restaurants, in schönster
Lage des Altbaus, in 25 Min.
Dresden erreichbar, Anschluss an
2 Bahnhöfen, Preis 75,000 Mk.
Zage 73,430 Mk. Brandl. 53,130
Mk. Mietvertrag 1000 Mk. An-
zahl 21,000 Mk. Dasselbe ist in
Wohbau ausgeführt u. in Wasser-
leitung. Off. mit A. G. 414 a. d.
an „Invalidendank“ Dresden.

In Niedersiedlitz
wird Bauland
gekauft.

Off. mit Anz. des Preises, Größe
u. Lage mit P. G. 414 a. d.
an „Invalidendank“ Dresden.

2 Baustellen

in Niedersiedlitz u. Mügeln, an
fert. Straße, schulden- u. renten-
frei. Off. mit R. T. 146
an „Invalidendank“ Dresden.

Villen-
Grundstück,

in schönster Vorstadt gegen Dres-
laus (Scheitnig) gelegen, Verbstub-
ung der Bieder- u. elektr. Bahn,
angrenzend an den neuen Schiff-
fabrik-Kanal, ist preiswerth zu
verkaufen. Die Villa ist in
bestem Bauzustande, enthält neun
Zimmer u. Bade-Kabinen, darun-
ter einen groß. Saal, Küche, medr.
Keller u. Nebenhaus i. Wohn-
zimmer, Stall, Remise u. Wasch-
raum, groß. Gartengarten, Spring-
brunnen, sowie Obst- u. Gemü-
segarten. Off. Anfragen sind zu
richten unter Offize G. 357 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Verheirathung

Derselbe würde auch nicht ab-
gelehrt sein, in eine Wähe oder
Gehilfin einzuhelthen. Damen,
welchen an einem glück. Hei-
rath gelegen ist, wollen ihre Offerten
unter F. Sh. niederlegen im
„Invalidendank“ Weihen.

Heiraths-
Gesuch.

Junges, gebild. Mädchen im
Alter von 21 Jahren, mit einem
Reim. von ca. 6000 Mk. sucht
sich mit einem Beamten oder
Lehrer, gleichviel ob derselbe in
einer Klein- oder Großstadt an-
gestellt, zu verheirathen. Anon.
Offerten werden nicht berücksichtigt.
Briefe unter „Amor“ erbeten
an „Invalidendank“ Leipzig.

Kinderwagen-Hörzen
Königsbrüderstraße 8, 7,
Zwingerstraße 8, 7,

Kaufe alte Sophas
zum höchsten Preis
Salmstraße 11, 1.

Ein prachtvoller, fast neuer
Salon-Flügel,
stark im Ton, weit unter der
Hälfte des Neuwerthes zu ver-
kaufen Wettinerstr. 20, 2. 1.

Verheirathung

Derselbe würde auch nicht ab-
gelehrt sein, in eine Wähe oder
Gehilfin einzuhelthen. Damen,
welchen an einem glück. Hei-
rath gelegen ist, wollen ihre Offerten
unter F. Sh. niederlegen im
„Invalidendank“ Weihen.

Heiraths-
Gesuch.

Junges, gebild. Mädchen im
Alter von 21 Jahren, mit einem
Reim. von ca. 6000 Mk. sucht
sich mit einem Beamten oder
Lehrer, gleichviel ob derselbe in
einer Klein- oder Großstadt an-
gestellt, zu verheirathen. Anon.
Offerten werden nicht berücksichtigt.
Briefe unter „Amor“ erbeten
an „Invalidendank“ Leipzig.

Kinderwagen-Hörzen
Königsbrüderstraße 8, 7,
Zwingerstraße 8, 7,

Kaufe alte Sophas
zum höchsten Preis
Salmstraße 11, 1.

Ein prachtvoller, fast neuer
Salon-Flügel,
stark im Ton, weit unter der
Hälfte des Neuwerthes zu ver-
kaufen Wettinerstr. 20, 2. 1.

Verheirathung

Derselbe würde auch nicht ab-
gelehrt sein, in eine Wähe oder
Gehilfin einzuhelthen. Damen,
welchen an einem glück. Hei-
rath gelegen ist, wollen ihre Offerten
unter F. Sh. niederlegen im
„Invalidendank“ Weihen.

Heiraths-
Gesuch.

Junges, gebild. Mädchen im
Alter von 21 Jahren, mit einem
Reim. von ca. 6000 Mk. sucht
sich mit einem Beamten oder
Lehrer, gleichviel ob derselbe in
einer Klein- oder Großstadt an-
gestellt, zu verheirathen. Anon.
Offerten werden nicht berücksichtigt.
Briefe unter „Amor“ erbeten
an „Invalidendank“ Leipzig.

GROSSMANN
Nähmaschine

H. Grossmann, Dresden
Verkauf: Waisenhausstrasse 5.
Fabrik: Chemnitzstrasse 26.

Wairage.
Gebild. Mädchen, angenehmes
Aussehen, liebevoller Charakter,
20 J., welche bisher ihrem erlan-
ten Beruf lebte, wünscht sich mit
ein. älteren, gut situierten Herrn,
der sich nach liebevoller Bliese
u. gemüthl. Heim lebnt, zu ver-
heirathen. Entgeltlos, mit 1
anonyme Off. u. P. O. 421
bis 10. d. M. „Invalidendank“
Dresden erbeten.

Aufrichtig!
Gutsbesizers-Tochter, allein-
stehend, geistig reif, mit Ver-
mögen, wünscht sich mit gebildet.
Herrn u. übermittel. sozialer
Statur von 36-46 Jahren ohne
Kinder zu verbinden. Beamter
bevorzugt. Werthe Offert. unter
K. L. 428 postlagernd Grün-
lichtenberg erb. Anonym zwecklos.

Heirath.
Ein Kaufmann, 40er. Theil-
haber eines Fabrikgeschäftes, sucht
beifüg. Verehelichung u. Bekann-
schaft einer gebildeten Dame ent-
sprechenden Alters mit einem
Vermögen von 30,000 Mk. Werthe
Offerten mit Photographie unter
J. T. 5121 Rudolf Mosse,
Dresden.

Heirath.
Ein höchst ehrbares, fleißiges
Mädchen aus guter Familie, 26 J.,
alt, hübsche Erscheinung, m. guter
Ausstattung, wünscht die Be-
sonntheit behufs Verehelichung
eines in mittleren Jahren stehen-
den achtbaren Herrn, Wittwer
nicht ausgeschlossen, mit fester
Lebensstellung. Off. u. Z. C. 877
in die Expedition d. Bl. erbeten.

Verheirathung
Derselbe würde auch nicht ab-
gelehrt sein, in eine Wähe oder
Gehilfin einzuhelthen. Damen,
welchen an einem glück. Hei-
rath gelegen ist, wollen ihre Offerten
unter F. Sh. niederlegen im
„Invalidendank“ Weihen.

Heiraths-
Gesuch.
Junges, gebild. Mädchen im
Alter von 21 Jahren, mit einem
Reim. von ca. 6000 Mk. sucht
sich mit einem Beamten oder
Lehrer, gleichviel ob derselbe in
einer Klein- oder Großstadt an-
gestellt, zu verheirathen. Anon.
Offerten werden nicht berücksichtigt.
Briefe unter „Amor“ erbeten
an „Invalidendank“ Leipzig.

Kinderwagen-Hörzen
Königsbrüderstraße 8, 7,
Zwingerstraße 8, 7,

Kaufe alte Sophas
zum höchsten Preis
Salmstraße 11, 1.

Dresdener Nachrichten.
Nr. 64. — Donnerstag, 5. März 1896

Neumann's

Concerthaus.

Gr. Konkurrenz-Concert
von
2 Damen-Kapellen.

Anfang 7 1/2 Uhr.
An Vertretung: E. Tettendorf.

„Zur Börse“

19 Schießstraße 19.

Täglich gr. Concert,

ausgegeben von der
ungarischen National-Kapelle,
genannt „die schneidigen Zähne der Puszta“.
Eintritt frei.

Stadt Kirchberg,
große Drohngasse 5.
sonntags. Pianistenheim.

Einzugs-Schmaus

heute Donnerstag stattfindend
in der Augustiner Brauerei in München, allerfeinstes
Produkt der Münchner Brauerei.
W. H. Heine.

Hotel Restaurant
Vier Jahreszeiten.

heute und folgende Tage
Ausschank des hochfeinen

Salvator

aus der Augustiner Brauerei in München, allerfeinstes
Produkt der Münchner Brauerei.
W. H. Heine.

Apel's Marionetten-Theater,
Münchener Hof, oberer Saal, Kreuzstraße.

heute Donnerstag „Die Auswanderer nach Amerika“ in vier
Acten. Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Reizender Gartenschmuck.

Naturgetreue Häuser, Klein in mehr als 20 Sorten von Mk. 1.00 an.	Gnommen in mehr als 20 Sorten von Mk. 1.00 an.	Naturgetreue Störche, In verschiedenen Größen von Mk. 1.00 bis 50.00.
Naturgetreue Häuser, Groß in mehr als 20 Sorten von Mk. 1.00 bis 10.00.	Rehe, in verschiedenen Größen von Mk. 1.00 bis 10.00.	Gartensessel, in verschiedenen Größen von Mk. 1.00 bis 10.00.
Ordnungsbücher, in verschiedenen Größen von Mk. 1.00 bis 10.00.	Rehkitzchen, in verschiedenen Größen von Mk. 1.00 bis 10.00.	Fliegenplättchen, in verschiedenen Größen von Mk. 1.00 bis 10.00.

Abnigl. Sächs. Hoflieferant.
Carl Anhäuser
vormals R. Ufer Nachf.
König Johannstraße
DRESDEN.

English Lessons
Mess. G. G. Lindemann-Str. 20, pt.
Rackow,
Altmarkt 15.

Die Klempnerei
Moritz Mietzell,
Chemnitzstr. 55, pt. 20

Stickererei
Schneider.

Unterrichts-
Ankündigungen.

Gärtner-Lehranstalt
Köstritz!

Köln a. Rh., a. Hof 18
Hotel zum Reichshof,
Restaurant Zwarg,
centrale Lage, 1. Min. vom
Bahnhof, vis-a-vis d.
Zoo, bester Wein, neu
erbautes Haus, mit allem
Comfort der Neuzeit aus-
gestattet. verbunden mit
einem Bier- und Wein-
Restaurant. Zimmer mit
Ausblick vom Hof 250 an.
Photo-Anstalt. Pianist
an jedem Tage.
H. Zwarg.

Max Hartig's Restaurant



Fuchsbau,

Kreuzstraße 2.
An meinem heute Donnerstag
den 5. März stattfindenden
Herren-Frühstück
erlaube ich mir, meine Freunde
und Bekannte herzlich einzu-
laden. Hochachtungsvoll Max Hartig.
NB! Anstatt Abendessen.

Restaurant
Amtshof
heute
Schweinschlachten.

Bären- Schänke,

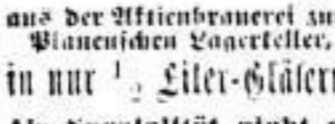
Dresden-Altstadt,
Webergasse 27/27b.

heute u. folgende Tage
Ausverkauf
des hochfeinen
Märzen-
Tafel-
Bieres,

aus der Aktienbrauerei zum
Pianischen Lagerkeller,
in nur 1 Liter-Gläsern.

Als Spezialität giebt es
frischen echten
Kemmthier-
Schinken,
echte
Regensburger Birkel
und
stets frische
Backfische
Sehenswerthe
Geweih-
Sammlung,
vom 22-Ender
abwärts.
150 Stück.
Dazu ladet ergebnis ein
Oswald Russig.

Kochelbräu,
hochfeines echtes
Münchener Bier.



Das
ausgezeichnete,
seit Jahren
rühmlichst
bekannte
„echte“
Spaten-
Salvator-
Bier



von
Gabriel
Sedlmayr
in München

vom 6. März an
in beiden durch den Ver-
treter der Brauerei:

Oscar Renner,
Bier-Groß-Handlung,
Friedrichstraße 19,
Hauptstraße 1, 176

Verhand in G. Linden
und J. Köhler.

Pa. Weißstube und
Pa. Holländer

Mütern.

Max: Kunath's
Weinstuben,
Wallstraße 8 an der Marktstraße.
Hauptstraße 1, 176.

heute
pünkt 8 Uhr:
General-
Probe
im Vereinslokal.

Verein Dresdner Gastwirthe e. G.

An meinem heute im Odeon
stattfindenden
Familien-Abend
ladet nochmals ergeben ein
Der Vergnügungs-Ausschuss.

heute
pünkt 8 Uhr:
General-
Probe
im Vereinslokal.

Verein für Gesundheits- pflege u. arbeitslose Zeitweise.

Gegründet 1875.
Abend den 6. März, Abends
8 Uhr, im Hotel, Poststraße
21, unter dem Namen des Herrn
Dr. med. Böhm, Friedrichs-
straße 2, zu entscheiden.

„Scrophulojis und Rachitis.“

Abend den 6. März, Abends
8 Uhr, im Hotel, Poststraße
21, unter dem Namen des Herrn
Dr. med. Böhm, Friedrichs-
straße 2, zu entscheiden.

Orpheus.

Probe am Palm-Sonntag-
Concert. — Ausgabe
der Briefe in dem am 13. März
stattfind. Familien-Abend.
— Mitteilungen.



Apollo.

heute Hauptprobe. Die
Teilnahme aller Sänger erford.
Nächsten Sonnabend d. 7. März
Familien-Abend
in Meinhof's Sälen.
Billets für Mitglieder und deren
Angehörigen bei den Herren
Berber, Hauptstraße 19, und
Solber, Hauptstraße 22.

Die Ankündigung des neuen Schuljahres der Klemm'schen Han- dels-Akademie u. höh. Fortbildungs-Schule be- findet sich auf Seite 8 dieser Nummer.

Nichte Hedwig (geb. Biele). Brief liegt mit A. L. 2423 Hauptpost, Bofsl.

Leibbinden

für Unterleibsleidende fertigen in
unvergleichl. Vollkommenheit
Herrn Pöhuert u. Frau,
Trompeterstraße 13. H.

Gmaillegeschirre

für Haus- und Küche nur beim
Emaille-Richter, Frauen-
straße 8. K.

Schirme

findet man in großart. Auswahl
(nur eigene Herstellung) in der
Schirm-Fabrik von C. A.
Peschke, Wildstruße 17,
17, Hauptstr. 9 (Stadtthor).
L.

Altes Gold

und Silber, Uhren, sowie
Münzen und Medaillen,
Goldstücke und Perlen, altes
Porzellan u. Figuren in vor-
züglicher Auswahl der Juwelier
Fr. von Schlechtliener,
jetzt Hauptstraße 21, neben
Hotel Münchenhof. R.

Zahnleidenden

ist nur Beyer's Atelier für
Zahnärztliche, Meißelstraße 5, 1.
in der Nähe der Hauptstraße,
zu empfehlen. Frau Hedwig
Beyer behandelt in möglichst
schmerzloser Weise alle
Zahnarbeiten und fertigt
Zähne, welche sofort nach
Zerbrechen u. Fallen einfallen,
nach neuester Methode zu möglichen
Freien an. Reparaturen und
Umarbeiten schlecht passender
Zähne werden ebenfalls gleich-
falls in gewöhnlicher Ausfüh-
rung beverleitet. R. S.

Theater, Concerte, 5. März.

Apel's Marionetten-Theater,
Münchener Hof, oberer Saal, Kreuzstraße.
heute Donnerstag „Die Auswanderer nach Amerika“ in vier
Acten. Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

K. Hothener, Altstadt.

4. Parkstraße
Mittel-Preise.
Der Freischütz.
Nemmelde 1. Act in 4 Akten von G. H. W.
Wald. Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Freischütz.

Nemmelde 1. Act in 4 Akten von G. H. W.
Wald. Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Freischütz.

Nemmelde 1. Act in 4 Akten von G. H. W.
Wald. Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Freischütz.

Nemmelde 1. Act in 4 Akten von G. H. W.
Wald. Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Freischütz.

Nemmelde 1. Act in 4 Akten von G. H. W.
Wald. Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Freischütz.

Nemmelde 1. Act in 4 Akten von G. H. W.
Wald. Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Apollo.

heute Hauptprobe. Die
Teilnahme aller Sänger erford.
Nächsten Sonnabend d. 7. März
Familien-Abend
in Meinhof's Sälen.
Billets für Mitglieder und deren
Angehörigen bei den Herren
Berber, Hauptstraße 19, und
Solber, Hauptstraße 22.

Die Ankündigung des neuen Schuljahres der Klemm'schen Han- dels-Akademie u. höh. Fortbildungs-Schule be- findet sich auf Seite 8 dieser Nummer.

Nichte Hedwig (geb. Biele). Brief liegt mit A. L. 2423 Hauptpost, Bofsl.

Leibbinden

für Unterleibsleidende fertigen in
unvergleichl. Vollkommenheit
Herrn Pöhuert u. Frau,
Trompeterstraße 13. H.

Gmaillegeschirre

für Haus- und Küche nur beim
Emaille-Richter, Frauen-
straße 8. K.

Schirme

findet man in großart. Auswahl
(nur eigene Herstellung) in der
Schirm-Fabrik von C. A.
Peschke, Wildstruße 17,
17, Hauptstr. 9 (Stadtthor).
L.

Altes Gold

und Silber, Uhren, sowie
Münzen und Medaillen,
Goldstücke und Perlen, altes
Porzellan u. Figuren in vor-
züglicher Auswahl der Juwelier
Fr. von Schlechtliener,
jetzt Hauptstraße 21, neben
Hotel Münchenhof. R.

Zahnleidenden

ist nur Beyer's Atelier für
Zahnärztliche, Meißelstraße 5, 1.
in der Nähe der Hauptstraße,
zu empfehlen. Frau Hedwig
Beyer behandelt in möglichst
schmerzloser Weise alle
Zahnarbeiten und fertigt
Zähne, welche sofort nach
Zerbrechen u. Fallen einfallen,
nach neuester Methode zu möglichen
Freien an. Reparaturen und
Umarbeiten schlecht passender
Zähne werden ebenfalls gleich-
falls in gewöhnlicher Ausfüh-
rung beverleitet. R. S.

Theater, Concerte, 5. März.

Apel's Marionetten-Theater,
Münchener Hof, oberer Saal, Kreuzstraße.
heute Donnerstag „Die Auswanderer nach Amerika“ in vier
Acten. Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

K. Hothener, Altstadt.

4. Parkstraße
Mittel-Preise.
Der Freischütz.
Nemmelde 1. Act in 4 Akten von G. H. W.
Wald. Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Freischütz.

Nemmelde 1. Act in 4 Akten von G. H. W.
Wald. Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Freischütz.

Nemmelde 1. Act in 4 Akten von G. H. W.
Wald. Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Freischütz.

Nemmelde 1. Act in 4 Akten von G. H. W.
Wald. Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Freischütz.

Nemmelde 1. Act in 4 Akten von G. H. W.
Wald. Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Freischütz.

Nemmelde 1. Act in 4 Akten von G. H. W.
Wald. Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Freischütz.

Nemmelde 1. Act in 4 Akten von G. H. W.
Wald. Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Freischütz.

Nemmelde 1. Act in 4 Akten von G. H. W.
Wald. Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Kronleuchter, E. & G. Umänderung
Randelaber, älterer Größe
Zischlampen, für elektr. Licht.
Kumpeln, Kupferkuppeln
 und dergl. solcher.



Glas für Beleuchtung.
Ebeling & Croener,
 Dresden, Pragerstrasse 28.
 Alleinige Niederlage der
 Sächs. Broncewaarenfabrik vorm. R. A. Seifert
 in Wurzen.

Billige und höchst solide
 Küchenschränke,
 Vorrathsschränke,
 Bauschränke,
 Aufwandschränke,
 Küchentische,
 Küchengeräthe,
 Treppentische,
 Küchentische,
 Weisern etc.
 in eigenen
 Werkstätten gefertigt.
Gehr. Eberstein,
 Altmarkt 7.

Um allen Nachahmungen unserer „Emser Pastillen mit Plombe“ zu begegnen, bringen wir hiermit das Facsimile unserer Plomben nachfolgend:



Emser Pastillen
 aus den Salzen der Königl. Wilhelms-Felsenquellen
BAD EMS
 Die Administration der Felsenquellen

Die „Emser Pastillen mit Plombe“ werden aus den Salzen der Königl. Wilhelms-Felsen-Quellen dargestellt und sind ein allbekanntes Mittel bei Erkrankungen der Athmungs- und Verdauungs-Organe, insbesondere bei **Husten, Heiserkeit und Verschleimung.** — Jede Schachtel ist mit einer Plombe versehen. Man verlange daher, um vor Nachahmungen gesichert zu sein, ausdrücklich

Emser Pastillen mit Plombe.

Dresdner Glas-Manufaktur
Sahre & Tümmler,
 Fernsprecher 1. 1286,
 Friedrichstrasse Nr. 4,
 empfiehlt Kristallbiergläser für Schaufenster, belegtes Zwickelglas, weißes, buntes und gemustertes Fensterglas, Rohausglas für Verdachungen, schwarzes massiv Zwickelglas zu Firmenbriefen, Schaufensterbiergläser u. Schaufensterplatten mit und ohne abschließbare Ranten zu Fabrikschriften, Verzierte abgepasste Scheiben für Türen, Fenster und Windfänge.
 Fabrik von Glas- u. Metall-Buchstaben, Dampf-Glasechleiferel und Sandbläserel, Glasfirmen und Wappen, Glas-Jalousien, Glasstrandverants für Laternen.

Grabplatten
 in schwarzem Marmorglas mit Aufschrift.

Deutsche Post-Dampfer
 nach Südafrika.
 Vorzügliche Gelegenheit für Passagiere.
 Nächste Expedition am 29. März 1896
 per Dampfer „General“, Kapit. A. Stausen
 Näheres ertheilt:
Deutsche Ost-Afrika-Linie,
 Hamburg, Gr. Reichenstrasse 27,
 sowie in Dresden:
Ernst Strack Nohf., Pragerstr. 36,
Adolph Hessel, An der Kreuzkirche 1.

Ueberraschend
 für alle
Verlobte
 ist meine am Platze bekannt grösste und übersichtlichste
Ausstellung
 compl.
Wohnungs-Einrichtungen.
 Der Besuch auch bei Nichtkauf gern gestattet.
 Specialität:
Braut-
Ausstattungen
 in nebenstehenden
 Preislagen.

I.	II.
Mark	Mark
200.—	1000.—
300.—	1200.—
400.—	1500.—
500.—	1800.—
600.—	2000.—
800.—	3000.—
usw.	usw.

Möbel- und Polsterwaaren-Fabrik.
 Eigene Tischler-, Tapezier- und Maler-Werkstätten.
Clemens Zöllner
 Chemnitz, Neumarkt 7.
 Abgabe einzelner Stücke zu Fabrikpreisen!
 Auch Sonntage geöffnet.
 Preisbücher und Kostenanschläge gratis.

Weinhandlung „Taberna“
Reinhold Ackermann
 Moritzstrasse 5
 empfiehlt:
„Rhein- u. Moselweine“
 aus den hervorragenden 1892/93er Ernten zu äusserst billigen Preisen.
„Elsasser Rothwein“,
 sehr preiswerther Tafelwein, in milder, angenehmer Qual.,
 à Fl. 1 M., bei Entnahme von 25 Fl. à Fl. 85 Pf. incl. Fl.
„Algier-Rothwein“,
 sehr beliebter, billiger Tafelwein, à Flasche 1 M. 10 Pf., bei
 Entnahme von 25 Flaschen à Fl. 95 Pf. incl. Fl.
„Bordeaux-Weine“,
 garantirt reine Gewächse, von 1 M. 25 Pf. resp. 1 M. 10 Pf.
 an (alleinige Vertretung der Firma H. & C. Balaresque,
 Bordeaux).
 Für Gesellschaften und Vereine würde es sich empfehlen, die genannten Weine im Original-Gebinde, zum Engros-Preis, zu beziehen.
 Man verlange Preis-Verzeichnisse!
Weinstuben Taberna.



Elfenbein-Seife,
 Schutzmarke „Elefant“,
 erfrischt die Haut und
 greift dieselbe nicht an,
 eignet sich deshalb vor-
 züglich zum Toilette-
 gebrauch.

à Stück 10 Pf. fast überall zu haben, doch achte man auf Schutzmarke „Elefant“ und verlange ausdrücklich die echte Elfenbein-Seife von
Günther & Haussner
 in Chemnitz-Kappel.
 So lange Vorrath reicht
 offerirt
prima Geflügeldünger
 per Ctr. 15 Wennig feil Rahm oder Wagon hier.
Peter Kahl, Geflügelmaschinenfabrik,
 Wendischfähre bei Schaubau.

Künstl. Zähne 2 Mk.
 Plomben von 1 Mk. an, Reparaturen schnell und billig.
 Zahnarzt **Pirzkall,** 28 Schnorrstraße 28.

Gummiwaaren
 aller Art verleiht
 Rich. Freiliebend,
 Gummiwaaren-Verhandl.
 Gaus, Dresden, Post-
 platz-Bromenade.

Kauf-Loose
 3. Kl. 129. Königl. Sächs.
 Landes-Lotterie,
 Ziehung
 am 9. u. 10. März 1896
 empfiehlt:
 die Lotterie-Kollektion
Volksbank,
 Wildstrufferstr. 3, 2.,
 neben der Löwen-Apothek.



Bringmaschinen,
Waschmaschinen,
Mangelmaschinen,
 eigene räuml. bekannte Fabrikate,
 empfiehlt
Albert Heimstädt
 Fabrik
 hauswirthsch. Maschinen,
 Am See,
 Lake Margarethenstr.

Pianos,
 Klav. - Garnonimus, Gar-
 monimus mit Garantie, Ver-
 kauf u. Miete bis d. Schöne,
 Stablerbau, Johannisstr. 19.

Rover (Opel u. Brennabor)
 siehe Sonntag's
 Annonce.

Honig,
 garantirt rein, nur feinst. Tafel-
 honig, präparirt, verleiht die 10-
 Pf. Dose zu 6/10 Mk. netto, die
 feinsten besten Schmelzhonig
 zu 8 Pf. franco. Steinb.,
 Großmünzter, Clobenb.,
 Oldenburg.

Gelegenheitskauf
 von
Möbeln:
 4 Blüth-Garnituren, 1 Tisch-
 Sopha, verschied. einfache So-
 phas, sowie Bertillos, Salon-
 Schränke, Buffets u. 45 N. an,
 Bücherchränke, Schreibtische,
 Teppiche, Bettstellen mit u. ohne
 Matrassen, Tümmel u. Weis-
 piegel billig zum Verkauf.
 Galeriestraße 16, 1.

Tafelbutter
 in hochfeiner, tägl. frischer
 Qualität verleiht das Post-
 Collo von 9 Pf. netto Inhalt
 zu 10,80 Mk. franco unter
 Nachnahme die

Randtner Molkerei,
 eingetr. Genossenschaft mit un-
 beschränkter Nachschußpflicht,
 Randten, bei Dresden,
 Bahndirectionen
 zum billigsten Tagespreise.



Jalousien- u. Rollläden-
Fabrik
Bruno Hartmann,
 Niederpfeiferwin. Postfach
 Schelle und prompte An-
 führung sämtl. Reparaturen.
 Billigste Preisgarantie.

Carl Gust. Gerold,
 Cigarren-Einfuhr-
 und Verandl.-Geschäft,
 Berlin W. 61, U. d. Linden 24.

H. Harzer Käse,
 reguläre große Waare, feine Bier-
 säure, monatlich 10 Pf. Postfrei
 inc. Nachn. überoll hin 2/3, 3,
 3 1/2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12,
 3 1/2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12,
 In Bahndirectionen ab hier gegen
 Nachnahme.

Patente
 seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
 DRESDEN, Pragerstrasse 10,
 Ecke Trompeterstrasse,
 Marken & Musterrechte

Möbel-
Ausverkauf
 Wegen Auflösung unserer
 Vereinigung verkaufen wir unter
 ganzes Möbelauslager zu bedeutend
 herabgesetzten Preisen.
Verlobte
 machen wir auf diese günstige
 Einkaufs-Gelegenheit besonders
 aufmerksam. Gekaufte Möbel
 können bis Herbst kostenlos bei
 uns lagern.

Möbel-Magazin
 vereinigter
Tapezierer-
Tünngungs-Meister
W. Birkigt & Co.,
 Waisenhausstraße Nr. 27,
 Ecke Bismarckstraße.

Blumentische
Blumenstellagen
Pflanzenkübel
F. Bernh. Lange
 Amalienstr.

Nerven-
Leidenden
 glebt ein Heilmittel aus Danbar-
 keit kostenfreie Auskunft über ein
 sicher wirkendes Mittel.
W. Siebert, Leipzig-Gonnwitz.
 Wir empfehlen aus unserer
 Filiale:
Goldorfen,
 herrliche Bierische für Anarier,
 Pilsener, Tische, von 6-35 Cen-
 timeter Länge, in bekannt reiner
 Färbung für lebende An-
 kunft hatbar. Bestellen Sie
 Anleitung über Sucht u. Pflege
 auf Verlangen franco.
Gehr. Scheuermann,
 Filialdirektor
 in Pilsener, Bayern.

Kommoden,
Nieder-Betten
 (Holz und Eisen),
Matrassen,
Wickelkommoden,
Niederstühle
 (hoch und niedrig),
Kinderspieltische
 (verschiedene Formen, solide Aus-
 führung) empfiehlt
S. O. Gottschald's
Möbelfabrik
 Trompeterstraße Nr. 18.

Cadetes,
 beste Pfeife Pfeifenfabrik-
 Cigaretten, 10 Pf. Postfrei
 100 Stück 10 Pf. Postfrei
 200 Stück 20 Pf. Postfrei
 300 Stück 30 Pf. Postfrei
 400 Stück 40 Pf. Postfrei
 500 Stück 50 Pf. Postfrei
 In Bahndirectionen ab hier gegen
 Nachnahme.

Carl Gust. Gerold,
 Cigarren-Einfuhr-
 und Verandl.-Geschäft,
 Berlin W. 61, U. d. Linden 24.

Sür Bäcker!
 Teigtheilmaschinen wer-
 den auf u. billig reparirt. Zu-
 sehen auch neue u. geb. Waare,
 in best. Ad. Habenicht,
 Schillerstr., Neumarkt 7.

Dresdner Nachrichten, Seite 7, am Donnerstag, 5. März 1896

